

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

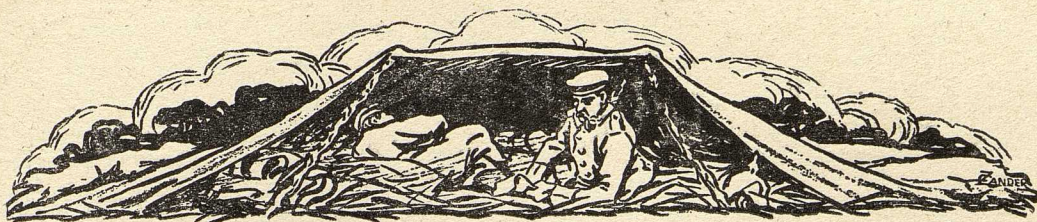
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Erstes Kapitel.

# In Verteidigungsstellung.

### I.

Die Brigade marschierte auf den schlammigen Straßen Flanderns. Zäh, feifig und klitschrig war der Untergrund, auf dem der Fuß der alten Landwehrmänner und jungen Kriegsfreiwilligen immer und immer wieder ausrutschte. Es waren kampferprobte, an Strapazen gewohnte Leute — das erkannte man an den zahlreichen Eisernen Kreuzen, die auf dem Waffenrock so mancher schimmerten. Aber trotzdem — diese Straßen, diese Märsche waren ein härteres Stück Arbeit als manche Schlacht. Wie oft kam es hier vor, daß einer mit dem schweren Gepäck auf dem Rücken ausrutschte, der ganzen Länge nach hinfiel und nur mühsam mit Hilfe seiner Nebenleute sich wieder aus dem tiefen Straßenschlamm erheben konnte. Aber wenn er wieder aufgestanden war oder hochgezogen worden war — schmutziger hatte der Schlamm ihn nicht gemacht. Nicht schmutziger, als er vorher schon gewesen. — Denn der Schlamm oder — wo er bereits getrocknet war — die Lehmkruste klebte an allen. Man sah allen an, daß sie vielleicht schon wochenlang in dieser morastigen Gegend sein mußten, ohne die Gelegenheit zu irgendeiner Reinigung gehabt zu haben. Vielleicht schon wochenlang, ohne daß sie auch nur einmal ihre Kleider vom Leibe ziehen und sich — welch' herr-